

Niederschrift
über die Sitzung des Ausschusses für Schule, Sport und Kultur am 15.09.2021
im Dienstleistungszentrum des Landkreises Friesland in Varel, (Vortragsraum),
Karl-Nieraad-Straße 1

Beginn: 15:00 Uhr

Ende: 17:07 Uhr

Teilnehmer/innen:

Vorsitzender

Gburreck, Fred

Vertretung für Frau Bödecker

Mitglieder

Bastrop, Heide

Bittner, Kathrin

Esser, Martina

Kaiser-Fuchs, Marianne

Ratzel, Gerhard

Schönbohm, Heiko

Sieckmann, Heinke

Wittke, Agnes

ab 15:45 Uhr, während TOP 4.2.1

stellv. Mitglieder

Michaelis, Friedhelm

Stimmvertreter für Frau Bödecker

Hinzugewählte

Bruns, Thomas

Voss, Michael

Online-Teilnahme
bis einschl. TOP 10.2.1

beratende Mitglieder

Langer, Kai

Angehörige der Verwaltung

Ambrosy, Sven

Baumbach, Daike

Ernst, Ronald

Korotun, Alex

Lisse, Ute

Pflug, Annika

Renken, Birgit

Schüürmann, Marcel

Vogelbusch, Silke

Wehmeyer, Ann-Kathrin

Online-Teilnahme

Vertretung für Herrn Harms/ Bildungsregion

Gäste/informativ

Finke, Katrin

Reimers, Henning

Sander, Antje, Prof. Dr.

Online-Teilnahme
bis einschl. TOP 7.4 und zu TOP 10.2.1

TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit sowie Feststellung der Tagesordnung

Der Ausschussvorsitzende Herr Gburreck eröffnet die Sitzung des Ausschusses für Schule, Sport und Kultur und begrüßt die Anwesenden, sowie die Teilnehmer per Videokonferenz. Im Anschluss stellt er die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest. Die Tagesordnung wird genehmigt. Zu Protokollzwecken bittet Herr Gburreck um Zustimmung einer Tonaufnahme. Das Gremium erklärt sich einverstanden.

TOP 2 Genehmigung der öffentlichen Niederschrift über die Sitzung vom 30.06.2021

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 30.06.2021 wird einstimmig genehmigt.

TOP 3 Einwohnerfragestunde

Keine Fragen

TOP 4 Berichte und Vorlagen der öffentlichen Sitzung

TOP 4.1 Berichte und Vorlagen für den Kreistag:

TOP 4.1.1 Einbringung und erste Vorstellung des Entwurfs des 1. Bildungsberichts Frieslands Vorlage: 1276/2021

Begründung:

Inhaltlich wird auf die Vorlage 0288/2017 und die Zustimmung des SSK und KT Bezug genommen, der Projektmitarbeiter, Herr Alex Korotun hat seine Arbeit zum 1.3.2019 aufgenommen. Mit "Bildung integriert" sollten Kommunen in ganz Deutschland angesprochen und in die Lage versetzt werden, ein datenbasiertes Bildungsmanagement inklusive Bildungsberichterstattung aufzubauen. Ziel für den Landkreis dabei war es, zunächst eine kommunale Bildungsberichterstattung, die zukünftig in regelmäßige Bildungsberichte münden könnte, aufzubauen, um Analysen zu bildungsrelevanten Themen liefern und damit die Bildungsakteure auf allen Ebenen sinnvoll und zielorientiert einbinden zu können. Die Umsetzung des Projekts fand in Begleitung der Transferagentur Niedersachsen statt, die Finanzierung über 3 Jahre erfolgt 50% aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds sowie jeweils 25 % durch die Bildungsregion und den Landkreis Friesland.

Der vorliegende Entwurf des 1. Bildungsberichts des Landkreises Friesland ist das Ergebnis dieses bislang zweieinhalbjährigen Projekts und wird durch Herrn Korotun vorgestellt.

Aufgrund des umfangreichen Berichtes wird dieser eingebracht und im Ausschuss für Schule, Sport und Kultur am 02.12.2021 beschlossen. Bis dahin können Fragen geklärt und Anregungen eingearbeitet werden.

Frau Vogelbusch begründet die Vorgehensweise der Einbringung und ersten Vorstellung mit den umfangreichen Daten des Bildungsberichts. Die endgültige Beschlussfassung sei deshalb in der Sitzung des Ausschusses für Schule, Sport und Kultur am 02.12.2021 vorgesehen, ergänzt Herr Gburreck. Frau Vogelbusch bittet das Gremium um Anregungen und Vorschläge, gerne rechtzeitig zur Einarbeitung. Zur Präsentation übergibt Herr Gburreck Herrn Korotun das Wort.

Herr Korotun stellt sich als Bildungsmanager/Bildungsmonitorer des Fachbereiches Jugend, Familie, Schule und Kultur vor und erläutert den Bildungsbericht anhand einer PowerPoint-Präsentation in zwei Teilen. Im ersten Teil geht es um die Hintergründe, den Ablauf und die Ziele des Projektes. Der zweite Teil erläutert den Ablauf an drei Beispielen.

In Kooperation mit der Transferagentur Niedersachsen wurde 2016 der Ist-Stand der Bildungslandschaft analysiert sowie der Fördermittelantrag gestellt. Durch die Verortung der Stelle konnte das Projekt in 2019 starten und Herr Korotun seine Arbeit aufnehmen. Der Bildungsbericht beinhaltet:

- Rahmenbedingungen (z.B. Bevölkerungsentwicklung, Arbeitslosenzahlen)
- Frühkindliche Bildung (z.B. Anzahl der Kinder in den Kindertagesstätten)
- Formale Bildung (z.B. Schülerzahlen, Abschlüsse an allgemein- und berufsbildenden Schulen)
- Non-Formal & Informelle Bildungsformen sind nicht enthalten (z.B. Volkshochschuldaten, außerschulische Lernorte, Museen)

Die Unterschiede der Besuchsquote in den KiTas sei zwischen den verschiedenen Altersgruppen groß, hingegen stellen sich in der Betreuungsdauer keine großen Unterschiede dar. Auf Landesebene ist eine höhere ganztägige Betreuung erkennbar (Beispiel A). Bei der Darstellung der Entwicklung der Schülerzahlen sei seit 2014/2015 eine annähernd gleiche Anzahl im Bereich der Grundschulen erkennbar. Auf Landesebene stelle sich ein geringerer Rückgang als in Friesland dar. Der Vergleich hinsichtlich der geschlechterspezifischen Abweichungen in den einzelnen Schulformen zeige bis auf die Angaben zu den Förderschulen wenige Abweichungen (Beispiel B).

Die Ausbildungsbetriebsquote gebe einen Hinweis auf die Beteiligung einzelner Betriebe am Ausbildungsplatzangebot im Landkreis Friesland. Bei der Betrachtung der absoluten Zahlen der einzelnen Wirtschaftszweige würde folgendes deutlich:

- im WZ F: Baugewerbe - zu dem z.B. Betriebe im Hoch- bzw. Tiefbau zählen - insgesamt 9 Ausbildungsbetriebe weniger
- im WZ G: Handel; Instandhaltung; Rep v. KfZ - zu dem u. A. Betriebe des Einzel- und Großhandels zählen - insgesamt 21 Ausbildungsbetriebe weniger
- im WZ C: Verarbeitendes Gewerbe - u. A. Herstellung von Nahrung, Maschinenbau - insgesamt 9 Ausbildungsbetriebe weniger

Eine erfreuliche Entwicklung sei im WZ Q Gesundheits- und Sozialwesen erkennbar. Hier seien insgesamt 8 Ausbildungsbetriebe hinzugekommen.

Aufgrund dieser Kennzahlen ließen sich die stärksten ausbildenden Wirtschaftszweige in Friesland identifizieren.

Im Kontext der Fachkräftesicherung könnten Erkenntnisse über den Rückgang in den einzelnen W-Zweigen dazu genutzt werden die Handlungsbedarfe frühzeitig zu erkennen und Maßnahmen zu eruiieren um die Anzahl der ausbildenden Betriebe zu erhöhen (Beispiel C).

Abschließend verweist Herr Korotun auf einen wesentlich größeren Pool an Daten, die im Bildungsbericht verfügbar seien. Der Bildungsbericht könne als Analysewerkzeug zur Identifizierung und Priorisierung bestimmter Themenbereiche innerhalb der Bildungslandschaft in Friesland dienen und diese nachhaltig stärken.

Auf Nachfrage erklärt Frau Vogelbusch, dass für das Konzept der Datenerhebung die Bereiche ausgewählt wurden, die seitens des Landkreises beeinflussbar seien. Die Lehrerversorgung an den Schulen sei Aufgabe des Landes und somit nicht im Bildungsbericht dargestellt.

Frau Vogelbusch berichtet darüber hinaus von Erkenntnissen der Agentur für Arbeit die besagen, dass einige Betriebe möglicherweise den Fokus auf Effizienz legen, als dass sie den Aufwand, der durch Ausbildung entsteht, tragen wollen. Auch einige Verwaltungsbehörden bilden aktuell nicht aus, merkt sie an.

Zur weiteren Vorgehensweise erklärt Frau Vogelbusch, dass in Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit, sowie unter Beteiligung der IHK oder Handwerkskammer, erfolgversprechende Schwerpunkte eruiert werden sollen. Die vorliegenden Zahlen und Daten gäben hierzu Hilfestellung. Hierzu würde eine Arbeitsgruppe gebildet und der Ausschuss für Schule, Sport und Kultur beteiligt.

Frau Renken weist auf die Veröffentlichung des Bildungsberichts hin und lobt an dieser Stelle die aufwändige Arbeit von Herrn Korotun.

Herr Gburreck bedankt sich für die Präsentation des Bildungsberichts und bittet um Abstimmung hinsichtlich der Einbringung und ersten Vorstellung.

Beschlussvorschlag:

Dem Bildungsbericht in der vorliegenden Fassung wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

TOP 4.2 Berichte und Vorlagen für den Kreisausschuss:

TOP 4.2.1 Bericht über das Konzept und die weitere Entwicklung der Erinnerungsorte Friesland, sowie des Kulturverbundes Friesland Vorlage: 1277/2021

Begründung:

Frau Dr. Sander berichtet auf Wunsch aus der Politik über die aktuelle Konzeption und weitere Entwicklung der Erinnerungsorte in Friesland sowie über den Kulturverbund Friesland.

Frau Prof. Dr. Sander bedankt sich für die Einladung, sowie für die zwei Projekte Kulturverbund Friesland und Erinnerungsorte in Friesland, welche vom Landkreis Friesland initiiert und begleitet werden.

Der Grundgedanke des Kulturverbundes Friesland war, dass das Schlossmuseum Jever, welches dem Zweckverband, bestehend aus Landkreis Friesland, Stadt Jever und Jeverländischer Altertums- und Heimatverein, untersteht. Der Zweckverband wird zu 2/3 aus dem Haushalt des Landkreises und zu 1/3 von der Stadt Jever finanziert. Das Schlossmuseum ist ein Mehrspartenhaus und verfügt über eine landkreisweite Sammlung. Hier sei professionelles Personal für den musealen Bereich tätig und stünde den verschiedenen Kooperationen innerhalb der musealen Einrichtungen im Landkreis federführend und unterstützend zur Verfügung. Für die Arbeit in den Schulen seien beispielsweise Programme von zwei Museumspädagogen entwickelt worden. Frau Prof. Dr. Sander berichtet über Drittmittelakquise für die ehrenamtlich geführten Häuser, die Beratung im Bereich Restaurierung, Inventarisierung, und Digitalisierung bis hin zur Beratung im Kulturtourismus oder der personellen Unterstützung bei Kooperationen mit auswärtigen Einrichtungen wie die Landesbühne und außerschulischen Lernorten.

Je nach Bedarf würden mit den einzelnen Einrichtungen Verträge abgeschlossen, in denen die Leistungen, wie z.B. Beratung, Förderantragstellung, Stipendiatenauswahl o.ä. beschrieben seien.

Vertragspartner des Kulturverbundes Friesland sind:

- Gemeinde Zetel – Schulmuseum Bohlenberger Feld
- Land Niedersachsen – Edo-Wiemken-Denkmal
- Stadt Varel – Heimatmuseum
- Gemeinde Bockhorn – Ziegeleimuseum
- Gemeinde Wangerooze – Inselmuseum Wangerooze
- Stadt Schortens – Heimatstube

Als weiteres Projekt stellt Frau Prof. Dr. Sander die Erinnerungsorte Friesland vor. Ziel sei es gewesen, die verschiedenen Initiativen zur Erinnerung an die Opfer und die Verfolgung während der NS-Zeit in Friesland zusammenzufassen und ihnen ein Forum zu geben. Es geht darum, die Orte, welche nunmehr die letzten authentischen Zeugen aus dieser Zeit sind zum sprechen zu bringen. Durch die vielen Initiativen und privatem Engagement verfüge man über eine gute Kenntnis über die Erinnerungsorte. Es sei eine Homepage www.erinnerungsorte-friesland.de entstanden. Hier seien Kurzinformationen zu einzelnen Gedenkorten sowie weitere Links verfügbar.

Frau Prof. Dr. Sander berichtet von drei Hauptstandorten:

- Die Synagoge in Neustadtgödens; Schwerpunkt: Jüdisches und kulturelles Leben; (Religionsausübung)
- Das Gröschlerhaus; Schwerpunkt: Geschichtsvermittlung
- Das Weinberghaus in Varel; Schwerpunkt: Jüdisches Altenheim

Zusätzlich zur digitalen Bereitstellung von Informationen würden Stehlen in einem einheitlichen Design an den persönlichen Gedenkorten errichtet. Frau Prof. Dr. Sander beschreibt einige Erinnerungsorte an denen bereits Stehlen errichtet wurden:

- Zetel, Bohlenberger Feld und Jever – zur Erinnerung an die Sinti und Roma
- Sande, Friedhof – zur Erinnerung an die Kriegsgefangenen
- Fliegerhorst Upjever, sowie in Schortens – zur Erinnerung an das-Camp
- Neuenburg – zur Erinnerung an Zwangsarbeit

Demnächst würde eine Stehle in Bockhorn zur Erinnerung an Kriegsgefangene errichtet.

Die Erinnerungsorte können für Schulen und andere Institutionen ein Anknüpfungspunkt sein und durch Gespräche vor Ort könne die Erinnerung am Leben gehalten werden. Durch den Kulturverbund und die Erinnerungsorte sei innerhalb Frieslands eine gute Vernetzung entstanden. Im KulturNetz Jadebusen haben sich die Landkreise Friesland und Wesermarsch in der Verbindungsarbeit Kultur zusammengefunden. Hier könne der Kulturverbund durch seine Vorarbeit mit der Museumswerkstatt in der Wesermarsch zusammenarbeiten. Eine App zur digitalen Präsentation von Kultur rund um den Jadebusen sei in Planung. Frau Prof. Dr. Sander beschreibt dies als eine Bereicherung im Bereich Bildung und Kulturtourismus. Zudem sei auf den Social-Media-Kanälen „Deichtour“ aktiv. „Deichtour“ sei in Kooperation mit Studierenden an der Jade-Hochschule und KulturNetz Jadebusen entstanden.

Als Beitrag zu den Gedenktagen 1700 Jahre Jüdisches Leben in Deutschland im November sei ein virtueller Rundgang durch Neustadtgödens mit einer Vielzahl an Zeugnissen in Vorbereitung. Die App dazu sei zirka in zwei Wochen verfügbar. Es ginge dabei um zwei verschiedene Rundgänge „Jüdisches Leben“ und „Pogromnacht am 9. November 1938“.

Frau Prof. Dr. Sander schließt die Vorstellung der Konzepte und die weitere Entwicklung der Erinnerungsorte Friesland, sowie des Kulturverbundes Friesland anhand einer Power-Point-Präsentation (Anlage) mit dem ausdrücklichen Dank für die politische Unterstützung zur Durchführung der Projekte.

Herr Gburreck bedankt sich als Vorsitzender für den hervorragenden Vortrag und schließt die Frage der Würdigung von Franz Fritsch aus Bockhorn mit einer Stehle an.

Frau Prof. Dr. Sander erklärt dazu, dass jährlich zwei Stehlen errichtet würden. Zur Errichtung weiterer Stehlen gäbe es eine Liste von Vorschlägen. Zur Errichtung einer Stehle zum Gedenken an den Schindler von Bockhorn sei die Kooperation mit der Gemeinde Bockhorn oder einer Initiative vor Ort wünschenswert.

Die Ausführungen von Frau Dr. Sander werden zur Kenntnis genommen.

Die Ausführungen von Frau Dr. Sander werden zur Kenntnis genommen.

TOP 5 Berichte aus anderen Gremien

Keine Berichte

TOP 6 Informationen aus dem Jugendparlament

Keine Informationen

TOP 7 Mitteilungen der Verwaltung

TOP 7.1 Sachstand Lehrer-PCs

Herr Ernst berichtet von der europaweiten Ausschreibung der 955 mobilen Endgeräte für Lehrkräfte vor den Sommerferien. Die Städte Jever und Schortens sowie die Gemeinden Bockhorn und Sande beteiligen sich mit 121 Geräten an der Ausschreibung. Am 09.09.2021 hat die Submission stattgefunden. Die Angebote würden derzeit von der IT des Landkreises Friesland geprüft.

Frau Vogelbusch merkt an, dass aktuell Geräte für Lehrkräfte deutschlandweit beschafft würden. Sie hoffe dennoch auch eine Auslieferung in diesem Jahr, da der Landkreis das Ausschreibungsverfahren sehr zeitig auf den Weg gebracht hat.

TOP 7.2 Sachstand Lüftungsgeräte

Frau Vogelbusch berichtet von der Ausschreibung in der letzten Woche. Die Angebote würden derzeit geprüft. Die Vergabe solle Ende des Monats Oktober erfolgen. Die Lieferzeiten für Lüftungsgeräte blieben abzuwarten.

TOP 7.3 Sachstand DigitalPakt

Herr Ernst informiert über den Stand der europaweiten Ausschreibung. Die Submission habe in der letzten Woche stattgefunden. Es lägen vier Angebote vor. Die Ausschreibung sei geknüpft an einen Rahmenvertrag, der eine Abrufbarkeit über mehrere Jahre nach den Bedarfen in den Schulen vorgibt. Der nächste Schritt sei die Bemusterung, anschließend erfolgt die Vergabe.

Auf Nachfrage erklärt Herr Ernst, dass jede Lehrkraft nach seiner Bewertung ein Votum abgibt. Somit wird sich ein favorisierter Hersteller ergeben. Unter Berücksichtigung weiterer Kriterien würde dann der Auftrag vergeben.

Frau Vogelbusch merkt einen Beschluss des Kreistages aus 2015 an, der für Neubeschaffung einheitliche Geräte für die Schulen vorgibt um die Wartung durch den Landkreis Friesland realisieren zu können. Mit der Beschaffung von einheitlichen Druckern konnten bereits gute Erfahrungen gesammelt werden.

Herr Gburreck interessiert sich für den Stand des Glasfaserausbaus.

Frau Vogelbusch informiert, dass inzwischen alle Schulen angeschlossen seien. Begründet durch Schülerzahlen sei nicht an allen Schulen 1 GB freigeschaltet. Eine Erhöhung sei aber möglich, wenn sich ein messbarer Mehrbedarf ergibt.

Auf Nachfrage erklärt Herr Ernst auszugsweise die Zusatzrichtlinie des Digitalpaktes Schule hinsichtlich Administration. Diese sei mit den Mitteln des Digitalpaktes verbunden. Zunächst ginge es um die Beschaffung der Geräte. Ein Mehrbedarf an Administration nach Installation in den Schulen würde mit den dafür bereitgestellten Mitteln der gültigen Richtlinie bis 2024 abgedeckt.

TOP 7.4 Schülerzahlen

Herr Ernst erläutert das Verhältnis zwischen 849 Schülerinnen und Schüler aus Klasse 4 im September 2020 (Schuljahr 2020/2021) und den aktuell 771 angemeldeten Schülerinnen und Schüler der weiterführenden Schulen (Schuljahr 2021/2022) im Landkreis Friesland. Eine erneute Abfrage an den Grundschulen könne eventuell eine veränderte Schülerzahl der Klasse 4 ergeben.

Frau Vogelbusch merkt an, dass einige Schülerinnen und Schüler eventuell Schulen in anderen Landkreisen besuchen, möglicherweise aufgrund einer Schulform, welche es im Landkreis Friesland nicht gebe (Beispiel KGS). Zur besseren Nachvollziehbarkeit seien von der Verwaltung noch einmal die Zahlen aus dem letzten Schuljahr dargestellt worden. Sie betont an dieser Stelle das nach wie vor hohe Niveau der Anmeldezahlen an den Gymnasien, jedoch sei eine Stagnation erkennbar.

Frau Vogelbusch berichtet von einem gemeinsamen Gespräch mit Herrn Ernst, der Schulleiterin, der Konrektorin, der didaktischen Leiterin und dem Schuldezernenten an der IGS Friesland-Süd. Es ging dabei darum, wie die Schule mehr in die Gemeinde/ in die Gemeinschaft integriert werden könne um eine bessere Verbundenheit mit den Gemeinden Zetel und Bockhorn, sowie der Stadt Varel herzustellen. Neben dem positiven Ergebnis, dass alle Kinder, die die IGS besuchen wollen auch einen Platz an dieser Schule bekommen haben, bleibe die weitere Entwicklung abzuwarten.

Herr Gburreck beendet den öffentlichen Teil der Sitzung bedankt sich bei allen Anwesenden und stellt die Nichtöffentlichkeit her.

gez. Fred Gburreck
Vorsitzender

gez. Sven Ambrosy
Landrat

gez. Ute Lisse
Protokollführerin